

An die
Gemeinde

Abt. Register, Klassifikationen u. Methodik
HR Mag. Dr. Norbert Rainer

Sachb.: Doris Dörr
Telefon: +43 (1) 711 28-7964
Fax: +43 (1) 712 86 22
E-Mail: doris.doerr@statistik.gv.at

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:

Datum: 15. Dezember 2006

Sehr geehrte/r Frau/Herr ...!

Das Adress-GWR-Online ist nun bereits seit zwei Jahren in Betrieb. Ich möchte auch heuer wieder die bevorstehenden Feiertage zum Anlass nehmen, um ein Resümee über das ablaufende Jahr 2006 zu ziehen und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben.

Baumaßnahmenmeldungen

Nicht ganz zufällig beginne ich mit diesem Thema, da die laufende Erfassung der Baumaßnahmen (Baubewilligungen und Baufertigstellungen) für die Qualität des Gebäude- und Wohnungsregisters von großer Bedeutung ist.

Bei den Baubewilligungen haben wir für die ersten zwei Quartale 2006 einen Erfassungsgrad erreicht, der es ermöglicht, dass Österreich die Meldepflicht an EUROSTAT (Verordnung (EG) Nr. 1165/98) wieder erfüllen kann.

Viele Gemeinden haben dazu einen wertvollen Beitrag geleistet, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

An einige wenige Gemeinden habe ich jedoch die Bitte die Bauvorhabensmeldungen für das 3. Quartal 2006 so rasch wie möglich nach zu tragen, sodass wir auch für dieses Quartal der EU-Meldeverpflichtung nachkommen können.

Obwohl ich weiß, dass es für viele Gemeinden bereits eine Selbstverständlichkeit ist, dass die Bauvorhaben gleich bei der Erteilung der Baubewilligung ins Adress-GWR-Online aufgenommen werden, möchte ich bei dieser Gelegenheit nochmals um eine möglichst aktuelle Erfassung der Bauvorhabensmeldungen ersuchen.

Adressabgleich GWR-ZMR

Als das Adress-GWR-Online entwickelt wurde, gab es eine ganz klare Zielsetzung: Die Gemeinden sollen

Änderungen am Adressbestand nur einmal erfassen müssen und diese Informationen sollen dann automatisch ins Zentrale Melderegister fließen. Dies bedeutet, dass einerseits immer der aktuelle Adressbestand des GWR für Neuanmeldungen zur Verfügung steht und andererseits Adressänderungen automatisch auf die bereits bestehenden Meldefälle übertragen werden. Dazu ist es jedoch erforderlich, dass die Meldeadressen mit eindeutigen GWR-Schlüsseln (Adressnummer, Nutzungseinheitslaufnummer) versehen sind.

Bei Meldeadressen, die mit dem GWR noch nicht abgeglichen sind, führt das ZMR in regelmäßigen Abständen Klärungsläufe durch. In diesem Jahr erfolgten zunächst nur Abgleiche bis zur Ebene des Gebäudes. In einem zweiten Schritt wird nächstes Jahr mit dem Abgleich auf Ebene der Nutzungseinheit begonnen werden.

Die nachstehende Tabelle soll Ihnen zeigen, wie sich durch die Mitwirkung der Gemeinden die Qualität der Meldeadressen zwischen Jänner und Dezember 2006 verbessert hat. Die Tabelle enthält die Anzahl der im ZMR geführten Meldefälle (Hauptwohnsitze und Nebenwohnsitze) untergliedert nach offiziellen Adressen (vollständiger Abgleich mit dem GWR) und offenem Adressabgleich. Wien ist hier ausgenommen, da für Wien noch keine Klärungsläufe durchgeführt wurden.

Zeitpunkt	Meldefälle ohne Abgleich*			Meldefälle mit offiziellen Adressen*
	der Hausnummer	des Gebäudes	der Türnummer	
01.01.2006	140.479	18.743	6.968.182	307.597
01.12.2006	31.290	32.948	6.469.851	911.144
Veränderung	-109.189	14.205	-498.331	603.547

* Österreich ohne Wien

Es ist deutlich zu erkennen, dass die Unstimmigkeiten auf Ebene der Hausnummer stark zurückgegangen sind. Ein kleiner Teil verlagerte sich zwar auf die Ebene des Gebäudes, der Großteil konnte jedoch in offizielle Adressen umgewandelt werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Gemeinden, die bisher zur Auflösung der Klärungsadressen beigetragen haben, ebenfalls herzlich bedanken.

Bei den Meldefällen ohne Abgleich der Türnummer gab es nur eine geringe Verbesserung, da vom ZMR auf dieser Ebene noch kein Klärungslauf vorgenommen wurde. In dieser Zahl sind auch Einfamilienhäuser enthalten, bei denen durch einen automatischen Abgleich eine problemlose Umwandlung in eine offizielle Adresse erfolgen wird können. Testläufe in einzelnen Bundesländern ergaben, dass zwischen 60% und 85% der Klärungsadressen auf Ebene der Türnummer automatisch aufgelöst werden können, wodurch die derzeit noch relativ geringe Zahl von offiziellen Meldeadressen stark ansteigen wird. Bei der Restmasse wird wiederum eine händische Bereinigung erforderlich sein.

Ich möchte Ihnen jetzt schon ankündigen, dass wir Anfang des nächsten Jahres eine weitere Information zum Thema „Adressabgleich GWR-ZMR“ zur Verfügung stellen werden, die dann speziell auf Fragen zum Abgleich der Nutzungseinheiten eingeht.

Redesign Adress-GWR-Online

Wie wir Ihnen schon im Oktober angekündigt haben, planen wir ein Redesign des Adress-GWR-Online. Es wurden heuer bereits drei Arbeitsgruppensitzungen abgehalten, wo auch Vertreter aus Städten und Gemeinden sowie Vertreter des Städte- und Gemeindebundes und der Softwarefirmen eingebunden waren.

Es würde den Rahmen dieses Informationsschreibens sprengen, wenn ich jetzt ausführlich auf die geplanten Änderungen eingehen würde, daher fasse ich nur kurz die wichtigsten Gründe für das Redesign zusammen:

- Umstieg auf aktuelle Technologien
- Verbesserung der Bedienbarkeit des Systems
- Verstärkte Hinwendung des GWR zu einem administrativen Register
- Bessere Nutzungsmöglichkeiten der Daten für die Gemeinden
- Inhaltliche Adaptierungen/Erweiterungen

Bezüglich der inhaltlichen Änderungen wurden von verschiedenen Stellen (Gemeindebund, Städtebund, Finanzministerium, Lebensministerium, Länder etc.) Vorschläge eingebracht, die derzeit evaluiert werden müssen.

Der Fahrplan für das Redesign sieht folgendermaßen aus: Bis März 2007 soll der Gesamtumfang des Redesigns definiert werden. Die Entwicklung der einzelnen Funktionalitäten wird in Paketen erfolgen und schrittweise für Testzwecke freigegeben werden. Aus derzeitiger Sicht wird die Inbetriebnahme des neuen Systems Anfang 2008 erfolgen. Die GUI-Oberfläche und die XML-Schnittstelle werden zeitgleich zur Verfügung stehen.

Für Detailfragen möchte ich auf die Homepage der Statistik Austria (<http://www.statistik.at/adress-gwr-online/redesign.shtml>) verweisen, wo Sie alle Präsentationen und Protokolle der bisherigen Arbeitsgruppensitzungen finden.

Qualitätsverbesserung

Neben dem Redesign wollen wir auch eine Verbesserung der Dateninhalte des Adress-GWR-Online erreichen, sodass das Redesign auf ein qualitativ hochwertiges Gebäude- und Wohnungsregister aufsetzen kann, von dem Sie als Nutzer der Daten profitieren sollen.

In diesem Jahr wurden beim Adress-GWR-Online große Fortschritte erzielt und ich bin zuversichtlich, dass wir die für 2007 geplanten Vorhaben ebenfalls erfolgreich umsetzen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Projektteams Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Dr. Norbert Rainer
Leiter der Abteilung „Register, Klassifikationen und Methodik“